

KOMMENTAR

Moderneres Laufbahnrecht durch Verzahnungsämter auch für den mittleren Dienst? In der Brandenburger Polizei bis jetzt nur ein Papiertiger!

Frank Templin



Foto: Redaktion

Mit einer laufbahnübergreifenden Dienstpostenbewertung mittels Ämterpreizung im mittleren Dienst bis zur A 11 sollte der Entwicklung und Spezialisierung der Beamten Rechnung getragen und ein wirklicher Ausdruck von Wertschätzung für unsere Kolleginnen und Kollegen im mittleren Polizeivollzugsdienst sein. Der Gesetzgeber in Brandenburg hat sich dieser bundesweiten Entwicklung nicht verschlossen und nach der Laufbahn des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes nun auch für den Polizeivollzugsdienst Verzahnungsämter geschaffen. Mit der Änderung der Anlage 1 des Besoldungsgesetzes für das Land Brandenburg, Besoldungsordnungen A und B, gibt es gesetzlich normiert die Polizeihauptmeisterin, den Polizeihauptmeister sowie die Kriminalhauptmeisterin, den Kriminalhauptmeister sowohl in der A 9 als auch in der A 10 und der A 11.

Alle Stellen in der Polizei des Landes sind Bündelstellen bis zur A 11. Dies ist nicht ein Versehen, sondern beruht auf dem sogenannten „Kienbaum-Gutachten“, einer im Jahr 1991 durchgeführten Studie der Unternehmensberatung Kienbaum, die zu dem Ergebnis kam, dass die Aufgaben im Polizeidienst (im Quervergleich zur sonstigen öffentlichen Verwaltung) dem gehobenen Dienst (in Brandenburg mit A 11 bewertet) und dem höheren Dienst zuzuordnen sind.

Umso verwunderlicher sind Aussagen von Führungskräften aus dem MIK und dem

Polizeipräsidium, dass die Verzahnungsämter des mittleren Dienstes bis A 11 keine Anwendung für Vollzugsbeamte in der Brandenburger Polizei finden werden – gleichzeitig aber die ersten Verwaltungsbeamten des mittleren Dienstes vor zwei Jahren in die A 10 befördert wurden und für dieses Jahr schon für die A 11 vorgesehen sind.

Nach unseren Erfahrungen haben sich die Anforderungen an den Beruf von Polizeivollzugsbeamten seit 1991 stetig erhöht. Mit der Nutzung der neuen Möglichkeiten der Verzahnungsämter in der aktuellen Be-

förderungsrunde könnten sich der Stau von Polizei-/Kriminalhauptmeistern A 9 mit sehr hohen Standzeiten im Amt und das dort bestehende Frustpotenzial abbauen lassen.

Der Wille des Gesetzgebers sollte mehr als nur Papier sein für die Verantwortungsträger im Ministerium und der Behörde. Reden wir nicht nur über eine Arbeitgebermarke Polizei Brandenburg, sondern motivieren wir die derzeitigen Kollegen im System Polizei, denn zufriedene, motivierte Polizisten in Brandenburg strahlen nach außen und sind die beste Werbung für diese/unsere Berufung. ■

GdP-BILDUNGSWERK
Brandenburg e.V.

4. - 6. November 2024
freie Plätze verfügbar

SEMINAR KONFLIKTBEWÄLTIGUNG

JETZT ANMELDEN

**Akzent Parkhotel
Trebbin**

weitere Informationen findet ihr auf der Internetseite des Landesbezirkes
nutzt bitte die Onlineanmeldung bzw. das Anmeldeformular (PDF)

für Mitglieder der GdP kostenfrei, Teilnahme für andere Interessierte gegen Kostenbeteiligung möglich

0331 / 747 320 www.gdp.de/Brandenburg gdp-brandenburg@gdp.de

Grafik: Tino Schubert



KREISGRUPPE HPOL

Willkommen an der Hochschule!

Mathias Ziolkowski



Foto: Redaktion

Liebe neue Kolleginnen und Kollegen an der Hochschule der Polizei. Wenn ihr diese Zeilen lest, seid ihr bereits ein fester Bestandteil unserer Hochschule und der Polizei des Landes Brandenburg. Kennzeichen dafür ist die an euch ausgehändigte Uniform. Tragt diese mit Stolz und Verantwortung.

Die kommenden Jahre an der Hochschule werden bestimmt spannend, interessant, abwechslungsreich und vielleicht auch manchmal stressig werden. Aber keine Angst, das Ziel vor Augen und immer mit

klarem Blick werdet ihr einen Beruf ausüben dürfen, der so kaum ein zweites Mal zu finden sein wird. „Ein Beruf und tausend Möglichkeiten.“

Diese „tausend Möglichkeiten“ stehen auch euch offen. Ihr müsst nur zugreifen. Für dieses „Wissen und Wollen“ stehen wir als GdP immer fest an eurer Seite.

Mit uns kann man **Netzwerken**, **Persönalentwicklung** genießen oder einfach den **besten Partner** an seiner Seite wähen, den es für den Polizeiberuf gibt. Wir sind eine Gewerkschaft, die bundesweit über 200.000

Mitglieder in ihren Reihen weiß. Bei uns findet ihr ein Know-how, welches weder in Quantität noch in Qualität ein zweites Mal vorzufinden ist.

Einen kleinen Vorgeschmack habt ihr bereits in den ersten Wochen erleben dürfen. Wir sind stets vor Ort, ansprechbar und können euer Wegweiser in diesen neuen und spannenden Zeiten sein.

Wir freuen uns auf euch. Bis dahin und meldet euch bei uns.

**Eure GdP
Daniel und Mathias**

DP – Deutsche Polizei
Brandenburg

Geschäftsstelle
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 74732-0
Telefax (0331) 74732-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Cornelia Zernicke (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 86620-40
Telefax (0331) 86620-46
PHPRMI@AOL.com



PERSONALRAT

Nominiert für den „Deutschen Personalräte-Preis 2024“

Eileen Manneck



Der örtliche Personalrat im Leitungsbereich und Behördenstab der Polizei Brandenburg ist für den „Deutschen Personalräte-Preis 2024“ nominiert. Der Preis wird auf dem Schöneberger Forum verliehen und bedeutet Wertschätzung für eine beispielhafte Personalratsarbeit in Bund, Ländern und Gemeinden.

„Doch was dem Dienstherrn häufig ein Dorn im Auge ist, wird von der Belegschaft oft genug als ‚Dienstleistung‘ angesehen. Statt Anerkennung und Bestätigung gibt es von beiden Seiten häufig nur Kritik an der Arbeit des Personalrats. Genau hier will der ‚Deutsche Personalräte-Preis‘ ein Zeichen setzen!

Ausgezeichnet und gewürdigt werden konkrete Projekte aus den Jahren 2022 bis 2024, unabhängig davon, ob sie von einzelnen Personalratsmitgliedern, kompletten Gremien oder auch dienststellenübergreifenden PR-Kooperationen durchgeführt worden sind. Diese Auszeichnung soll die Gremien motivieren, sich weiter aktiv, kreativ und gestaltend für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen, des Arbeitsumfeldes oder der sozialen Rahmenbedingungen einzusetzen.“ (www.bund-verlag.de)

Kurzbeschreibung

Im Leitungsbereich und Behördenstab des Polizeipräsidiums Land Brandenburg

wurde für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein verpflichtender Onboarding-Prozess eingeführt. Damit ist eine Unternehmenskultur definiert, die einerseits Auswirkung auf das persönliche Wertelerleben, andererseits nachhaltige Wirkung auf die Bindung der Bediensteten entfaltet und zukünftig im gesamten Polizeipräsidium Land Brandenburg mit seinen mehr als 7.000 Beschäftigten gelebt werden soll.

Motiv

Insbesondere mit dem Blick auf die Innen- und Außenwirkung der „Polizei Brandenburg“ als Arbeitgebermarke entspricht eine transparente Mitarbeiterführung einem fortschrittlichen Qualitätsmerkmal. Um zukünftig personelle Entscheidungsprozesse der Dienststelle gegenüber den Beschäftigten und letztlich dem Personalrat nachvollziehbar und transparent abbilden zu können und um damit möglichen Versäumnissen, Zerwürfnissen oder einem Rechtsstreit entgegenzuwirken, wurde aus Sicht des Personalrates ein standardisiertes Verfahren, insbesondere zur Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als notwendig erachtet.

Vorgehen

Seitens des Personalrates wurde initiativ die Vereinbarung eines Verfahrens zum Umgang mit Mitarbeitern in der Probezeit vorgeschlagen. Insbesondere sollte die Kommunikation zwischen Mitarbeiter und Vorgesetzten normiert und nachvollziehbar vereinbart werden.

Dabei sollte eine Gesprächskultur mit folgenden bindenden Standards entwickelt werden: Einführung in das Sachgebiet durch den Vorgesetzten, Festlegung von Arbeitsaufträgen, Benennung eines Tutors, Abgleich von Eigen- und Fremdsicht in Bezug auf Arbeitsleistung, Vereinbarung von Zielen und Festlegung von Minimal- und Maximalzielen, Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch die Erfassung und der Austausch zu Mangelleistungen und Fehlverhalten sowie ggf. die Vereinbarung von Alternativzielen.

Dem zuvor unkooperativ zurückgewiesenen Initiativantrag durch die Dienststelle folgte ein wohlwollender und höchst verständiger Vereinbarungsprozess, der insbesondere der damaligen stellvertretenden Leiterin im Personalbereich des Polizeipräsidiums Brandenburg mit Sitz in Potsdam zu verdanken ist. Ihrer Empathie sowie ihrem Blick für die Bedürfnisse einer modernen Behörde und ihrem vorbildhaften und gleichberechtigten Erarbeitungsprozess (zw. Dienststelle und PersR), ist die vergleichsweise zügige Umsetzung eines „Onboarding-Prozesses“ für unsere Bediensteten geschuldet, der nunmehr verpflichtende Gültigkeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vorgesetzte erlangt hat.

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

Ergebnis

Im Februar 2024 wurde durch die Behördenleitung ein verpflichtender „Onboarding-Prozess“ als Verfügungslage eingeführt sowie ein beispielgebendes Konzept zur Integration neuer Bediensteter im Leitungsbereich und Behördenstab erarbeitet.

Mittlerweile ist „Onboarding“ keine unbekannte und undefinierte Begrifflichkeit mehr in unserer Behörde. Vielmehr wurde der „Onboarding-Prozess“ verpflichtend verfügt, Checklisten erstellt und einheitliche Inhalte für eine Willkommensmappe definiert.

So z. B. für den direkten Vorgesetzten (Gesprächsführung und Vorbereitung für Neuzugänge), für Neueinstellungen (was muss wo beantragt/vorbereitet werden, wovon muss gedacht werden) oder für Sachbearbeiter der Personalabteilung.

Es wurden standardisierte Abläufe und entsprechende Orientierungshilfen für Mitarbeiter und Vorgesetzte zu u. a. administrativen Vorbereitungen, zur Teamvorbereitung, zu notwendigen Inhalten für Willkommensmappen, Wissenswertes rund um das Aufgabengebiet, Einführung und Aufgaben eines Buddys zur bestmöglichen Unterstützung und Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie verpflichtende Feedbackgespräche und Orientierungsgespräche erarbeitet.

Darüber hinaus wurden Buddys innerhalb der Organisationsbereiche gesucht und gefunden. Das sind kommunikative und empathische Kolleginnen und Kollegen, die Lust haben, neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Einstieg in die Polizei so reibungslos wie möglich zu gestalten und motiviert sind, sie zu begleiten und ihre Erfahrungen mit ihnen zu teilen. Der weitere Ausbau und die Implementierung dieser Wertekultur innerhalb der Dienststelle wurden an den Leitungsbereich sowie an das Büro Beratung und Strategie übergeben.

Der Onboarding-Prozess soll nachhaltige Wirkung entfalten und zukünftig in allen Bereichen des Polizeipräsidiums gelebt werden. ■

KREISGRUPPE PD OST

GdP vor Ort in Strausberg

Frank Templin

Am 18. Juli 2024 war es wieder so weit: Erster Ferientag, Sportfest der PD Ost, mit Spaß, Sport, guten Gesprächen und, von allen „heiß“ erwartet, das „Gesunde Buffet“ unserer GdP-Kreisgruppe.

Ab 8 Uhr begannen wir mit den Vorbereitungen. Der nagelneue GdP-Pavillon wurde aufgebaut, die Tische mit Fahnen geschmückt und die Sonne malte uns die ersten Schweißperlen auf die Stirn.

Alles vorbereitet, die ersten Sportevents starteten, nur das Obst und Gemüse fand nicht den Weg zu uns. Als dann die ersten Sportler vorbeischaute, gab es einige enttäuschte Gesichter. Über Jahre hatten wir alle Teilnehmer mit unserem Buffet verwöhnt – und heute? Erst mal leere Tische,



Fotos: Frank Templin

aber wenigstens schön geschmückt. Etwas angespannt waren wir schon, dann kam aber endlich die Lieferung und die fleißigen Helfer brachten die vielen Kisten und Stiegen an unseren Stand. Auf gings ans große „Schnippeln“. In Rekordzeit waren wir fertig, alles – auch fürs Auge – perfekt angerichtet.

Ab jetzt gab es nur noch zufriedene Kolleginnen und Kollegen sowie Kinderaugen, die strahlten. Das Lob an „unsere GdP“ hat allen Helfern gutgetan.

Mein Dank an das tolle Team hinter den Tischen: Simone, Petra, Vera, Conny, Micha, Holger, Frank Sch., Anke, Lydia und Josephine. ■



KREISGRUPPE PD OST

„Sieben auf einen Streich“

Annett Kirstein

Am 13. Juli 2024 machten sich sieben Frauen der Fürstenwalder Dienststelle auf den Weg nach Berlin – zum „Schauinsland Muddy Angel Run 2024“. Wem das noch kein Begriff ist, hier durchläuft man gruppenweise einen ca. 5 km langen Parcours mit viel Wasser und Matsch, welche auf 15 Hindernisse verteilt sind. Einander zu pushen, anzutreiben, zu unterstützen und vor allem Spaß zu haben, steht hier im Vordergrund!

Wohl anzumerken ist, dass bei diesem Lauf nur Frauen zugelassen sind. Das Ganze ist auch noch für einen guten Zweck. Die Läuferinnen leisten einen kleinen finanziellen Betrag im Kampf gegen den Brustkrebs, welcher dem Verein Brustkrebs Deutschland gespendet wird.

Wir sind alle gesund wieder nach Hause gekommen, auch wenn die eine oder andere mächtig vor Kälte „geklappert“ hat. Das schlammige Vergnügen wird bereits für das nächste Jahr neu geplant. Wir danken der KG PD Ost, welche für die GdP-Mitglieder die Kosten übernommen hat. ■



Foto: Annett Kirstein

IN EIGENER SACHE

Beitragsanpassung 2024

Michael Peckmann

Auf Grundlage des Tarifabschlusses TV-L von Dezember 2023 und der Übernahme des Ergebnisses für unsere Beamtinnen und Beamten erhöhen sich 2024/2025 die Bezüge wie folgt:

Beamte und Pensionäre

Anhebung im ersten Schritt zum 1. Januar 2024 um 4,76 % sowie im zweiten Schritt um 5,54 % zum 1. Juli 2024 -> Anhebung gesamt: 10,56 %

Die Zahlung der erhöhten Besoldung/Versorgung war rückwirkend mit den Augustbezügen erfolgt.

Beschäftigte

Zum 1. November 2024 werden die Entgelte unserer Tarifbeschäftigten um einen Sockelbetrag in Höhe von 200 € angehoben. Zum 1. Februar 2025 steigen die Bezüge um 5,5 %. Diese Erhöhungen erfolgen im November 2024 bzw. Februar 2025 ohne zeitliche Verschiebung.

Dementsprechend werden die Beiträge unserer Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger zum 1. Oktober 2024 um 10,56 % angehoben. Die Beiträge unserer Tarifbeschäftigten werden zum 1. November 2024 um 1 Euro (0,5 % vom Sockelbetrag 200 €) sowie zum 1. Februar 2025 um 5,5 % angepasst. Die Beiträge für unsere Rentnerinnen und Rentner werden vorerst nicht angehoben. Die Beitragstabellen liegen den Kreisgruppen vor. Ihr findet sie zudem im Mitgliederbereich Downloads/GdP intern. ■



KREISGRUPPE PP HAUS/MIK

Potsdam–England–Italien–Potsdam an einem Tag

Tommy Kühne



Foto: Tommy Kühne

Das turnusmäßige Treffen der Senioren der Kreisgruppe PP Haus/MIK im März war schon fast vorüber, als Frank Piller die Idee in die Runde warf, dem Beispiel anderer Kreisgruppen zu folgen und gemeinsam einen der vielen schönen Ausflugsorte in unserer Region zu besuchen. Und um eventuellen Bedenken über eine aufwendige Planung und Vorbereitung gar nicht erst aufkommen zu lassen, machte er zugleich auf ein aktuelles Angebot des Reiseunternehmens „Wörlitz Tourist“ aufmerksam: mit dem Bus von Potsdam zum knapp 100 km entfernten Wörlitzer Park.

Und so trafen sich am 14. August zehn jung gebliebene und gut gelaunte Ehemalige am Potsdamer Busbahnhof. Mit einem Panoramareisebus der neusten Generation und den unterhaltsamen Beiträgen unseres Reiseleiters verging die Reisezeit wie im Fluge.

Im Wörlitzer Park angelangt, erkundeten wir zunächst bei einer Gondelfahrt die

112 Hektar große Parklandschaft. In dem ab 1765 von Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau angelegten Park nach englischem Vorbild mit seinen vielen verzweigten Wegen, Kanälen und Brücken öffneten sich immer wieder neue und überraschende Sichtachsen. Die 17 Wasserquerungen aus Holz, Stein und Eisen zeigen den technischen Fortschritt im Brückenbau, und mit den Gebäuden im Stil englischer Landhäuser, der Nachbildung eines römischen Tempels, eines Amphitheaters und der Nachbildung des „aktiven“ Vesuv ist der Wörlitzer Park nicht nur eine sehenswerte Parkanlage, sondern auch eine Welt- und Zeitreise im Kleinen.

Nach einem überraschend leckeren Mittagsmenü im Hotel Landhaus Wörlitzer Hof blieb noch genügend Zeit für eine eigene Entdeckungsreise. Ob nun die artenreiche Flora und Fauna, die weltoffene Bildungsabsicht, die Fürst Franz durch die freie Zu-

gänglichkeit aller Gebäude- und Gartenteile auch für das einfache Volk ermöglichte, oder der fantastische Rundblick vom Kirchturm – jeder von uns nahm einen bunten Strauß von wunderschönen Eindrücken mit in den schon vorgekühlten und zur Abfahrt bereitstehenden Reisebus. Dass auch das Wetter mitspielte und der heftige, aber kurze Gewitterregen erst einsetzte, als wir alle schon wieder im Bus saßen, sei nur am Rande erwähnt. Wieder in Potsdam angekommen, schien die Sonne vom blau-weißen Himmel. ■



**SENIOREN
GRUPPE**



KREISGRUPPE BESONDERE DIENSTE

Sommergrillen der Seniorengruppe Besondere Dienste

Thomas Stimming



Am 4. Juli 2024 war es wieder so weit: Unser jährliches Grillfest stand in Potsdam-Eiche an.

Trotz der unbestimmten Wetterprognose hatten sich dieses Mal sehr viele Senioren gemeldet.

Und das Wetter meinte es gut mit uns. Ab 12 Uhr liefen die Vorbereitungen und um 13 Uhr ging es los.

Unser Vorsitzender Mütze begrüßte alle und gratulierte Wolfgang Ille nachträglich zu seinem 70. Geburtstag mit einer schönen Flasche Wein aus Werder. Dann informierte er uns über Neuerungen, die es auch für die Senioren gibt. Nach den Ausführungen bedankte er sich bei Thomas und Monika, die das Grillen wieder organisiert hatten. Monika machte noch Ausführungen über das

nächste Treffen im September und erläuterte den Veranstaltungsplan für dieses und nächstes Jahr.

Ein Dank an unsere fleißigen Bäckermeister Elke und Frank, Angelika und Wolfgang sowie Tommi.

Den Kuchen ließen wir uns natürlich schon während der Ausführungen schmecken, bevor alles andere auf dem Grill fertig war, den Thomas und Hausi bedienten. Vielleicht veranstalten wir doch einmal eine Backmeisterschaft.

Dann kam das Highlight: die Vorstellung des HMV-SURVIVOR-I. Einige nahmen auch gleich Platz in dem Fahrzeug. Wir bedanken uns bei dem Kollegen für seine Ausführungen. Und auch bei Grit und Mike von der Kreisgruppe, die uns unterstützten. ■





KREISGRUPPE HPOL

„Wissen kann ersetzt werden – Persönlichkeiten nicht“

Mathias Ziolkowski

Wir verabschieden unseren „Brubbelkopp“ Thomas Friedrich

Lieber Thomas, wie immer, wenn wir an der „Schule“ verabschieden, tut es weh, und beim Schreiben dieser Zeilen kommt Wehmut auf. Wehmut, weil wir eine Organisation mit Herz sind. Eine Organisation, die auf sich achtet und so manchem Sturm trotz und auch zukünftig zu widerstehen vermag. Und, weil wir aufeinander achten, fällt eines auf: Du fehlst bei uns auf dem Flur. Keiner mehr da, der auf seine spezielle Art unseren Nachwuchskräften die Richtung ansagt. Keiner mehr da, der auf seine spezielle Art so schön „brubbelnd“ in seinem Büro pflichtenmahnende Gespräche mit säumigen Anwärterinnen und Anwärtern führt. Keiner „brubbelte“ halt so schön wie du 😊. „Brubbelkopp“ halt!



Fotos: Mathias Ziolkowski

Du hast es immer verstanden, die richtige Mischung aus Ernsthaftigkeit, Mitgefühl und Zuhören zu finden. Die Klaviatur der verschiedenen „Töne“ hast du beherrscht und dafür haben sie dich geliebt, deine Anwärterinnen und Anwärter. Du hast ihnen „Werte, Moral und Manieren mit auf den Weg gegeben“. Werte, die in unserer Zeit wichtiger denn je erscheinen. Du bist aber auch Vorbild für viele andere gewesen, die im Anwärterbereich dazugestoßen sind. Wenn man wusste, welche „Eigenarten“ du hast, war es einfach. „Wir haben viel von dir gelernt.“

Wir zwei haben uns im Jahre 2000 in Basdorf kennengelernt. Dein Himmelreich war die Raumschießanlage. Du hast uns Anwärtern gezeigt, „wie man richtig schießt“. Hunderte von Anwärterinnen und Anwärtern haben bei dir das Schießen gelernt. Hunderte Anwärterinnen und Anwärter hast du als Anwärterbetreuer unter deine Fittiche genommen. Es scheint wohl wenige zu ge-

ben, die dich nicht kennen! Gehört hat aber bestimmt fast jeder von dir und das hat mit deiner speziellen Art zu tun.

Lieber Thomas, die Schule ist dir für deine lange Treue dankbar. Du hast uns bereichert, du hast uns geformt, du hast Lebensweisheiten weitergegeben und warst einfach Mensch. Wir sind dir für alles unendlich dankbar und froh, „dass du in kein Loch fällst und zahlreiche private Projekte vor der Nase hast“.

Dein Abschied war ein großer Tag. 100 Meter Spalier. „Ehrenformation“ mit internationaler Beteiligung. Zahlreichen Tränen und bei dem einen oder anderen ein schweres Schluchzen. Ausdruck und Anerkennung deines Wirkens.

Lieber Thomas, wir wünschen stets Gesundheit und davon viel, immer schön weiter „brubbeln“, ach, bleib so, wie du bist, und vergiss uns nicht.

**Deine Hochschule, deine GdP
Mathias**